

Schnäppchenpreise sollen locken

Von [Sebastian Barthmes](#) Fr, 16. März 2018

Die Stadt bietet denjenigen, die sich bald zu einem Anschluss ans Glasfasernetz entscheiden, besonders günstige Preise.

ST. BLASIEN. Der Ausbau des eigenen Breitbandnetzes wird die Stadt in den kommenden Jahren stark beschäftigen. In der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend informierte Bürgermeister Adrian Probst über die nächsten Schritte. Der Spatenstich soll Ende März oder Anfang April erfolgen.

Aus drei Säulen bestehe das gesamte Vorhaben, den Menschen und Unternehmen in der Stadt und im Landkreis einen schnellen Anschluss ans Internet zu ermöglichen: Der Landkreis baut das Backbonenetz, an das die Kommunen jeweils ihr eigenes Ortsnetz anschließen. Daran werden dann die einzelnen Häuser angeschlossen. Der Aufbau des St. Blasier Glasfaserortsnetzes soll 6,5 Millionen Euro kosten, 5,6 Millionen kommen als Zuschuss vom Land. Probst erläuterte die Vorgehensweise: Von den Übergabepunkten zum Backbonenetz aus werden mehrere Verteilerschächte über Kabel erschlossen. Von dort aus führt ein Glasfaserkabel zu jedem einzelnen Haus, das angeschlossen werden soll. Die Lieferung und den Einbau der Verteilerschächte hat der Gemeinderat bereits in Auftrag gegeben.

Die Stadt werde dieses Kabel einen Meter weit in die Grundstücke legen, für die Tiefbauarbeiten von dort bis ins Haus sind die Hauseigentümer verantwortlich. Um möglichst schnell viele Eigentümer für einen Anschluss zu gewinnen, soll es eine sechs bis acht Wochen dauernde Aktionszeit (nach geplanten Bürgerversammlungen) geben – wer in der Zeit einen Vertrag mit der Stadt unterzeichnet, muss für einen Anschluss 250 Euro zahlen, wenn die Tiefbauarbeiten auf dem Privatgrund selbst erledigt werden. 900 Euro kostet es, wenn die Stadt auch diese Arbeiten (bis zu zehn Meter) erledigt.

Demnächst soll jeder Hauseigentümer ausführliches Informationsmaterial und den Vertrag zugeschickt bekommen. Dort werde auch genau erklärt, wie die Arbeiten erledigt werden müssen.

In drei Bürgerversammlungen wird die Stadtverwaltung dann noch einmal genau erläutern, zu welchen Konditionen ein Anschluss an das Glasfasernetz erfolgt und welche Argumente für die Teilnahme sprechen. Im Rathaus wird außerdem ein Breitbandbüro im Erdgeschoss eingerichtet, das Anlaufstelle für die Bürger sein soll. Die zuständigen Mitarbeiter in der Stadtverwaltung sind Frank Kaas und Dominik Fleischmann.

Rund zwei Jahre werde der Bau des Glasfaser-Ortsnetzes dauern. Wenn die Infrastruktur fertig ist, müssen die interessierten Haushalte jeweils Verträge mit Internet Providern abschließen.

Bürgerversammlungen zum Thema Breitband: Dienstag, 24. April (St. Blasien, Kursaal), Donnerstag, 26. April (Menzenschwand, Kurhaus), Montag, 07. Mai, (Albtal, Albtalhalle). Beginn der Versammlungen ist jeweils um 19 Uhr.

- Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 16. März 2018: